

sie auch die Eigenschaft, dass sie sich in den gewöhnlichen Zerkleinerungsapparaten, Mörsern, Mühlen oder dergl. ohne Mühe zu einem äusserst feinen Metallstaub verarbeiten lässt. Durch eine Flamme geblasen oder mit Sauerstoff abgebenden Substanzen gemischt, entzündet, verbrennt das so erhaltene Metallpulver mit prasselndem Geräusch und einem intensiven weissen, besonders für Signalzwecke geeigneten Licht.

Zur Untersuchung von Feuergasen empfiehlt P. Fuchs (Chem. Ind. 1898, 109) ein Calorimeter, welches dem von Fischer (d. Z. 1890, 590; 1892, 395) angegebenen fast völlig gleicht.

Verfahren zum Erhitzen von Substanzen nach W. Borchers (D.R.P. No. 103 148). Die Patentschrift lautet:

Wenn man durch Verbrennungsprocesse bei Benutzung gewöhnlicher Brennstoffe hohe Temperaturen dadurch erzeugen will, dass man solche Brennstoffe in Sauerstoff oder sauerstoffreichen Gasgemischen verbrennt, so ist es, wie Versuche zur Herstellung von Calciumcarbid ohne Elektrizität erwiesen haben, ungemein schwer, eine in allen Theilen gleich heisse und chemisch unschädliche Flamme zu erzeugen, und selbst, wo dies gelingt, ist es wieder schwierig, die Heizgase so auf die zu schmelzenden Materialien wirken zu lassen, dass die Umsetzung in allen Theilen der Masse den erwünschten Verlauf nimmt.

Das Verfahren, diese Übelstände zu beseitigen, ist folgendes: Man mischt der zu erhitzenden Masse, also beispielsweise einem für die Calciumcarbiderzeugung hergestellten Gemische von Kalk (Calciumcarbonat oder anderen Calciumverbindungen) und Kohle die zur Erzeugung der Bildungs- und Schmelztemperatur der Umsetzungsproducte

erforderliche Menge eines geeigneten Brennstoffes (z. B. Holzkohle, Koks, gewöhnliche Steinkohle und dergl.) zweckmässig in Pulverform möglichst gleichmässig bei. Diese Mischung bringt man in einen Tiegel, eine Muffel oder ein anderes geeignetes Gefäss. Entweder vor oder nach der Beschickung des Schmelzgefässes wird der Masse eine zur Verbrennung des Brennstoffes ausreichende Menge flüssiger Luft oder flüssigen Sauerstoffes derart beigemischt, dass die Beschickung gleichmässig davon durchdrungen ist. Von der Dichtigkeit der angewendeten Materialien wird es abhängen, ob diese Luft oder dieser Sauerstoff mit der übrigen Beschickung zu einem Brei angerührt werden muss, oder ob man die übrige Beschickung zuerst in ein Gefäss einstampft und dann flüssige Luft oder flüssigen Sauerstoff so einfliessen lässt, dass diese Flüssigkeit von der Beschickung gleichmässig aufgesogen wird.

Nun erfolgt die Zündung der Masse mit Hülfe der bekannten chemischen oder elektrischen Zündvorrichtungen (z. B. Knallquecksilber, Magnesiumband, elektrische Funken, elektrisch erhitze Glühkörper und dergl.). Je nach der Heftigkeit der Wirkung solcher Zünder wird auch das Abbrennen der mit flüssiger Luft bez. flüssigem Sauerstoff gemischten Masse schneller oder langsamer erfolgen. Beim schnellen Abbrennen kann sich ein Gasdruck so plötzlich entwickeln, dass die Masse schon bei mässiger Temperatur in offenen Gefässen zusammenschmilzt. Da aber hierbei leicht ein Umherschleudern von Schmelze und Beschickung stattfindet, so ist ein weniger plötzliches Abbrennen in geschlossenen Gefässen vorzuziehen, besonders da der sich hierbei entwickelnde Gasdruck bei beliebigen Grenzen entlassen und nöthigenfalls auch nutzbar gemacht werden kann. Dieser Gasdruck wirkt auch insofern günstig auf das Zusammenschmelzen der Massen, als man bei wachsendem Druck die aufzuwendende Temperatur in den meisten Fällen erniedrigen darf.

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Schwefel-Industrie in den Vereinigten Staaten.

Y. Nach der officiellen Statistik des United States Geological Survey über die Production und den Consum an Schwefel und Pyriten im Gebiet der Vereinigten Staaten ist der Verbrauch an diesen Mineralien i. J. 1898 höher gewesen als je zuvor. Trotzdem ist die Production an Schwefel zurückgegangen. Dieselbe betrug im Ganzen 1200 short tons und wurde ausschliesslich in der im Staate Utah gelegenen Beaver Grafschaft gewonnen. Die i. J. 1897 eingestellten Arbeiten in Sulphur City, in der Nähe von Lake Charles, im Staate Louisiana sind im vergangenen Jahre noch nicht wieder aufgenommen worden. Das Frasch'sche Verfahren, Schwefel durch Anwendung von Wasserdampf zu verflüssigen, hat sich hier angeblich nicht bewährt, indessen hofft

man, binnen kurzem einen neuen Versuch zur Exploitation der Ablagerungen machen zu können. Auch die Ausbeutung der in der El Paso Grafschaft des Staates Texas befindlichen Schwefelgruben auf commercieller Basis ist nicht in Angriff genommen worden, doch hat man 275 short tons derselben zu experimentellen Zwecken entnommen. Mit der Exploitation der etwa 4 Meilen von Beaumont in dem gleichen Staat gelegenen Schwefel-Ablagerungen gedenkt man im Laufe dieses Jahres zu beginnen.

Für die letzten 8 Jahre stellt sich die Production an Schwefel in den Vereinigten Staaten wie folgt:

	short tons	im Werthe von Doll.
1891	1200	39 600
1892	2688	80 640
1893	1200	42 000
1894	500	20 000

	short tons	im Werthe von Doll.
1895	1800	42 000
1896	5260	87 200
1897	2275	45 590
1898	1200	32 960

Der Consum von Schwefel ist während der letzten Jahre besändig gestiegen; in den letzten 5 Jahren gestaltete sich das Verhältniss wie folgt:

	1894	1895	1896	1897	1898	
Einheimische Production:	446	1 607	4 696	2 031	1 071	long tons
Importirt:	125 241	121 286	138 168	136 563	170 000	- -
Zusammen:	125 687	122 893	142 864	138 594	171 071	long tons

In den obigen Zahlen ist die Einfuhr von Schwefelblumen, raffinirtem Schwefel etc. nicht enthalten; dieselbe hatte im letzten Jahre einen Werth von 78 152 Doll. Die bedeutende Zunahme während des letzten Jahres erklärt sich zum Theil durch die in Folge des Krieges entstandene erhöhte Nachfrage in der Pulver-Industrie, theilweise auch durch den grösseren Verbrauch seitens der Cellulosefabrikanten.

Die Anglo-Sicilian Sulphur Co., welche bekanntlich i. J. 1895 zu dem Zwecke gegründet wurde, die Production und den Handel des sicilischen Mineralen zu controliren, hat augenscheinlich ihr Ziel erreicht. Die Preissteigerung während des letzten Jahres in den Vereinigten Staaten war aber eine Folge des Krieges mit Spanien, also unabhängig von den Operationen des Syndicates. Letzteres controlirt zur Zeit circa 80 Proc. der ganzen

wir für das laufende Jahr einen höheren Preisstand erwarten dürfen. Der beste Abnehmer des Syndicates sind die Vereinigten Staaten, wohin i. J. 1897 118 137 t., i. J. 1898 138 435 t oder circa 32 Proc. der ganzen Ausfuhr exportirt wurden.

Die Production an Eisen-Pyriten in den Vereinigten Staaten zum Zwecke der Säurefabrikation hat im vergangenen Jahre einen bedeutenden

Aufschwung genommen. Der Consum betrug im Ganzen 190 150 l. t. oder 33 Proc. mehr als die Ausbeute d. J. 1897 und 65 Proc. mehr als diejenige d. J. 1896. Begleitet war die gesteigerte Production von einer Preiserhöhung, verursacht durch den Preisaufschlag für Schwefel. Es wurden im Durchschnitt i. J. 1897 Doll. 2,73, i. J. 1898 Doll. 3,04 pro long ton bezahlt. Die am 1. Januar 1899 vorhandenen Lagerbestände beliefen sich auf ca. 11 000 t., so dass sich eine Gesamtproduction von 201 236 l. t. für das vergangene Jahr ergibt. Hiervon wurden 70 Proc. in Virginia, 22 Proc. in Massachusetts und die übrigen 8 Proc. in den Staaten California, New York, North Carolina, Ohio und Tennessee producirt.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Consum für die letzten 5 Jahre; der Schwefelgehalt der Pyrite ist mit 45 Proc. angesetzt:

	1894	1895	1896	1897	1898	
Einheimische Production:	47 673	44 697	51 968	64 440	85 567	long tons
Importirt:	74 596	85 796	90 076	116 796	113 748	- -
Zusammen:	122 269	130 493	142 044	181 236	199 315	long tons

sicilianischen Production; auch hat es den Anschein, dass dasselbe mit den unabhängigen Producenten zu einem Einvernehmen gekommen ist, so dass

Rechnen wir hierzu die oben angegebenen Beträge des Schwefel-Consums, so stellt sich der Gesamtverbrauch wie folgt:

	1894	1895	1896	1897	1898	
Schwefel:	125 687	122 893	142 864	138 594	171 071	long tons
Schwefelgehalt der Pyrite:	122 269	130 493	142 044	181 236	199 315	- -
Gesamtconsum:	247 956	253 386	284 908	319 830	370 386	long tons

Das Erzlager des Magnetberges.

R. Die „Torgorvo - Provn. Gas.“ bringt die Nachricht, dass im Ministercomité eine Angelegenheit berathen wurde, welche für die russische Eisenindustrie von sehr grosser Bedeutung ist. Durchgesehen wurde das von der Hauptverwaltung der Kosakenheere ausgearbeitete und von dem Ministerium des Ackerbaus und der Reichsdomäne gebilligte Project der Verpachtung des ganzen Erzlagers des Magnetberges an Ssuwtschincki auf 99 Jahre.

Dieses Erzlager steht in seiner Grossartigkeit und in der Reichhaltigkeit der Erze (60—65 Proc. rein Fe) nicht nur in Russland, sondern vielleicht in der ganzen Welt einzig da. Es wurde diese Lagerstätte von den Industriellen wenig beachtet, da es kein

Heizmaterial in der Nähe gab und für die Beschaffung desselben die nöthigen Communicationsmittel fehlten. Dies hat sich jetzt geändert. In der Nähe von Pawlograd¹⁾ sind Steinkohlen gefunden worden, ausserdem macht sich die Nothwendigkeit fühlbar, den waldreichen nördlichen Ural und den an Steinkohlen reichen südlichen Ural durch einen Bahnstrang mit dem erwähnten Erzlager zu verbinden. Wenn die Übergabe dieser Erzlager in eine Hand geachehe, so wäre eine Monopolisirung der Erzpreise geschaffen, was seinerseits einen unerwünschten Rückschlag auf die Preise des Gusseisens in Russland hätte. Vom Finanzminister wurde daher der Vorschlag gemacht, das ganze Erzlager der Krone zu übergeben, die von sich

¹⁾ Vergl. Zeitschr. angew. Chemie 1899, 312.

aus dann das Territorium partiell verpachten, im Nothfalle auch selbst diese reichen Erzlager ausbeuten würde. In diesem Sinne ist auch die Resolution des Ministercomités gefasst worden.

Patent- und Markenschutzwesen.

Zur Nichtausführung patentirter Erfindungen. Nach § 11 des Patentgesetzes kann das Patent nach Ablauf von 3 Jahren, von dem Tage der über die Ertheilung des Patents erfolgten Bekanntmachung gerechnet, auf Antrag zurückgenommen werden, wenn der Patentinhaber es unterlässt, im Inlande die Erfindung in angemessenem Umfange zur Ausführung zu bringen, oder doch alles zu thun, was erforderlich ist, um die Ausführung zu sichern. — In einer Patentstreitsache betr. die Zurücknahme der dem Elektriker Nicola Tesla gehörigen Patente No. 47 012 und 47 885 wegen Nichtausführung im Gebiet des Deutschen Reiches hat das Reichsgericht, I. Civilsenat, u. A. entschieden, dass dem Patentinhaber auch Ausführungen zu Gute zu halten sind, welche nicht von ihm oder seinem Lizenznehmer, sondern gegen seinen Willen unter Verletzung seiner Patentrechte stattgefunden haben. Insbesondere wird eine derartige Behandlung der Sache da gerechtfertigt sein, wo die gesammte inländische Industrie eine Erfindung thatsächlich ohne Bewilligung des Patentinhabers benutzt, diesem dadurch bei der eigenen Ausführung der Erfindung hinderlich wird und ihn nöthigt, diese Ausführungen erst im Processwege seinem Patentrecht zu unterwerfen. Das öffentliche Interesse, welches die Zurücknahme eines Patents rechtfertigt, wenn die patentirte Erfindung, statt zur Förderung der inländischen Industrie benutzt zu werden, unbenutzt bleibt und so die industrielle Entwicklung nur beengt, fehlt in einem solchen Falle, da die Erfindung ihre befruchtende Wirkung auf die inländische Industrie thatsächlich ausgeübt hat. — Des Weiteren entscheidet das Reichsgericht, dass die Ertheilung einer Lizenz an eine leistungsfähige Gesellschaft den Patentinhaber nicht ohne Weiteres von der ihm obliegenden Ausführungspflicht befreit; derselbe hat vielmehr die Lizenzträgerin zur wirklichen Ausführung anzuhalten und muss, wenn er dies unterlässt, bei nicht erfolgter Ausführung sich das Verhalten der Lizenzträgerin wie sein eigenes zurechnen lassen. Schliesslich ist nach der reichsgerichtlichen Entscheidung die Berück-

sichtigung von Ausführungshandlungen, welche erst nach der Klageerhebung vorgenommen sind, im Zurücknahmeverfahren nicht immer ausgeschlossen, namentlich dann nicht, wenn nach Lage der Sache der Ausführung der Erfindung vorher objective Hindernisse entgegengestanden haben. Irrthümer des Patentinhabers über die Tragweite seines Patents sind aber nicht geeignet, die Unterlassung der Ausführung zu entschuldigen.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Die deutsch-amerikanischen Handelsvertrags-Verhandlungen sollen z. Z. wenig Hoffnung geben auf ein beide befriedigendes Ergebniss; es wird befürchtet, dass dieselben resultatlos verlaufen werden. — Der Steuerausschuss des deutschen Brauerbundes richtete an den Reichstag eine zweite Eingabe um reichsgesetzliches Verbot der Verwendung von Surrogaten bei der Bierbereitung. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Bekanntmachungen des Reichskanzlers betr. Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe der Hüttenwerke, sowie seitens des Bundesrathes beschlossene Vorschriften über die Errichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackemehl gelagert wird. S.

Berlin. Die Kgl. technischen Versuchsanstalten werden nach dem Jahresberichte für 1897/98 in zunehmendem Maasse von Privaten in Anspruch genommen. Die chemisch-technische Versuchsanstalt erledigte 204 behördliche und 286 private Aufträge. Die Abtheilung für Metallprüfung erledigte 327 Aufträge, von denen 304 von Privatpersonen ausgingen, und die Abtheilung für Baumaterialprüfung hatte 56 behördliche und 307 private Aufträge auszuführen. a.

Hannover. Hier fand eine Versammlung von Concurrenten statt, welche über Mittel und Wege berieth, um für den durch den Ring vertheuerten Benzin einen Ersatz zu finden. An der Versammlung theilnahmen auch Vertreter von Firmen in Österreich, Holland, Belgien, Dänemark und der Schweiz. In Deutschland existiren z. Z. schon derartige Ersatzmittel, die aber des Preises und anderer Gründe wegen noch nicht völlig genügen. Die Versammlung wählte eine Commission, welche die Bewegung auf sämtliche Benzin-Interessenten, wie Gummiwarenfabriken etc., ausdehnen und Anregung geben soll zu weiteren Untersuchungen auf diesem Gebiete. Bd.

London. Behufs einer Vereinigung schweben z. Z. Verhandlungen zwischen der ersten London Oil Syndicate Comp. und der Phoenix Oil Comp., die grosse Ölfelder in den Vereinigten Staaten besitzt. Es ist wahrscheinlich, dass auch die Corsecan (Texas) Oil Comp. sich an-

schliessen wird. Die Gesellschaft würde ein gefährlicher Concurrent für die Standard Oil Comp. werden. *Wl.*

Rotterdam. Im Haag wurden die Zuid-Afrikaansche Vuurhoutjesfabrieken gegründet für die Fabrikation von Zündhölzchen in der süd-afrikanischen Republik. Capital 600 000 Gulden. — In Ternenzen werden Hochöfen und eine Stahlfabrik gebaut; hauptsächlich kommen spanische Erze zur Verarbeitung. Capital 5 500 000 Gulden. *J.*

Brüssel. Von 120 000 Arbeitern der Kohlengruben streiken fast 70 000; indess scheint in der Ausstandsbewegung ein Stillstand eingetreten zu sein. Jetzt bietet das Ausland genügende Mengen Kohlen an; die Streikenden suchen die Arbeiter der andern Industrien zu bewegen, sich zu weigern, mit ausländischen Kohlen zu arbeiten. Ernstliche Ruhestörungen sind bisher nicht eingetreten. *Br.*

Baku. Die Rohrleitung zwischen Michailowo und Batum¹⁾ schreitet in ihrem Bau vorwärts und soll im Herbst dem Betriebe übergeben werden. Da ihre Leistung auf 60 Mill. Pud Petroleum per Jahr berechnet ist, so wird sie dem Export zweifelsohne sehr gute Dienste leisten, denn bis jetzt war stets der grosse Waggonmangel auf der Transkaukasischen Bahn ein Hemmschuh für denselben. Es wäre zu wünschen, dass die Leitung mit der Zeit bis Baku weitergebaut wird, was vorläufig noch auf starken Widerstand von Seiten der Regierung stösst, welche in einer solchen Leitung eine gefährliche Concurrentin der Transkaukasischen Bahn erblickt. — Auch von den Ölfeldern von Grovny soll bis an das Kaspische Meer eine Leitung für Rohöl gelegt werden; die Firma R. Isaeff in Moskau hat bereits eine diesbezügliche Concession von der Regierung erhalten. — In Baku constituirte sich eine Gesellschaft unter der Firma J. A. Prokofjoff, welche die Ölfelder von Chidirsinde und auf der Insel Swjetoi exploitiren will. *Q.*

New York. In der New Yorker gesetzgebenden Versammlung ist die Collier Bill abgelehnt worden. Der Gesetzentwurf bezweckte, das New Yorker Gesundheitsamt zu verhindern, mit Fabrikanten von Antitoxin durch Verkauf seines Überschusses an erwähntem Präparat zu concurren. — In New Orleans, La., ist die National Acid Co. mit einem Capital von 100 000 Doll. gegründet worden. — In Camden, N. J., wurde die National Graphite Co. mit einem Capital von 250 000 Doll. ins Leben gerufen. *Sch.*

Chicago. Die Kornbranntwein-Destillateure haben ihre Organisation zu Stande gebracht. Es wird nunmehr die Frage der Consolidation der 4 grossen Vereinigungen besprochen, welche das ganze Feld der Branntweinproduction und dessen Verkauf beherrschen. Diese enorme Consolidation wird wahrscheinlich in New York innerhalb der nächsten 2 Wochen zu Stande kommen. Dieselbe wird bestehen aus der American Spirits Manufacturing Association (Weine und sonstige Spirituosen), der Kentucky

Distilling and Warehouse Association (Branntwein), der Rye Distillers Association, sowie der Standard Distilling and Distributing Company. Das Gesamtcapital dieser 4 Vereinigungen beträgt ca. 150 Mill. Doll. *B.*

Detroit, Mich. In kurzer Zeit wird in Atlantic City, N. J., eine Versammlung von Vertretern der hervorragendsten Drogenhäuser abgehalten werden, in welcher eine der grössten bisher bekannten Vereinigungen im Drogenhandel gebildet werden soll. Dieselbe wird mit 15 bis 20 Mill. Doll. capitalisirt werden und aus Häusern in New York, Baltimore, Detroit, Chicago, Philadelphia und Indianapolis bestehen. *T.*

Personal-Notizen. Prof. Dr. Wittelschöfer, Berlin, ist aus seiner bisherigen Stellung zum Verein der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland ausgeschieden und übernimmt in der neugegründeten Centrale die Leitung der Abtheilung für Verwerthung des technischen Spiritus. Dem Fabrikdirector Ludwig Rohrmann in Krauschwitz wurde der Charakter als Commerzienrath verliehen.

Aus Heidelberg wird über eine ernstliche Erkrankung Prof. Bunsen's berichtet.

Gestorben: Am 1. Mai in Darmstadt Prof. Dr. Ludwig Büchner, der Verfasser des bekannten Werkes „Kraft und Stoff“. Büchner war am 28. März 1824 geboren.

Handelsnotizen. Deutschlands Aussenhandel im 1. Quartal 1899. Die Einfuhr betrug 90,3 Mill. dz im Werthe von 1296 Mill. M. gegen 87,7 Mill. dz im Werthe von 1304,8 Mill. M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Ausfuhr bezifferte sich auf 70,1 Mill. dz im Werthe von 994,8 Mill. M. gegen 68,9 Mill. dz. im Werthe von 921,9 Mill. M. im Januar/März 1898. Von den ausgeführten Artikeln zeigen gegen das Vorjahr eine erhebliche Zunahme Kohlen, Eisen, Kupfer, Thonwaaren, Drogen. —

Acetylen-Industrie. Nach Mittheilung der Allgemeinen Carbid- u. Acetylen-Gesellschaft m. b. H., Berlin, sind in Folge der Inbetriebstellung einiger neuer Werke zwar etwas reichlichere Zufuhren von Carbid an den Markt gekommen, denen aber auch vermehrte Nachfrage gegenüberstand. Namentlich traten England und seine Colonien derart als Käufer auf, dass die Aufträge nur theilweise gedeckt werden konnten. Amerika brachte kein Angebot an den Markt, vielmehr lagen von dort sogar Anfragen vor. In Berlin wurde Locowaare I. Qual. zu M. 47—52 ab Lager gehandelt. In Lieferungsgeschäften wurden M. 34—40 frei ab Hamburg oder Basel bezahlt. —

Die Kali-Bohrergesellschaft „Sachsen-Weimar“ bei Vacha hat bei Pferdsdorf, bei 688,52 m Teufe, das erste Kalisalzlager erschlossen. —

Im Staate Jersey ist die Gesellschaft The Amalgamated Copper Company mit 75 Mill. Doll. incorporirt worden. Rockefeller jun. ist Secretär und Schatzmeister der Vereinigung. —

Dividenden (in Proc.): Glashütte vorm. Gebr. Siegwart & Co. in Stolberg bei Aachen 8 (7).

¹⁾ Vergl. Zeitschr. ang. Chemie 1899, 359.

Körbisdorfer Zuckerfabrik 8 (6). Chemische Fabrik zu Heinrichshall 7 (6). Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-Act.-Ges. in Köln 13 $\frac{1}{2}$ (13 $\frac{1}{2}$).

Eintragungen in das Handelsregister.
Weinheimer Ölwerk und Raffinerie, G. m. b. H. in Weinheim. Stammcapital 30 000 M. — Chemische Fabrik Gross-Weissandt, G. m. b. H. mit dem Sitze in Gross-Weissandt (bei Cöthen). Stammcapital 60 000 M. — Rademann's Nährmittelfabrik, G. m. b. H. in Frankfurt a. M., Stammcapital 150 000 M. — Die Commanditgesellschaft unter der Firma Fabrik chemischer Präparate von Sthamer, Noack & Co. in Hamburg ist aufgelöst. Das Geschäft wird von Dr. H. R. Sthamer, als alleinigem Inhaber, unter unveränderter Firma fortgesetzt.

Klasse: Patentanmeldungen.

12. F. 11 081. Äthylaldehyddisulfosäure, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 9. 8. 98.
45. S. 11 804. Ackererde, Aufschliessung der — mittels Schwefelalkalien. Salzbergwerk Nen-Stassfurt, Neu-Stassfurt. 27. 9. 98.
12. F. 10 679. o-Amidobenzylanilin, Darstellung von Homologen des —; Zus. z. Pat. 87 934. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 12. 8. 98.
12. P. 9688. Amidosulfonal, Darstellung. Dr. Theodor Posner, Greifswald. 25. 3. 98.
12. C. 7937. Amidosulfonal, Darstellung; Zus. z. Anm. P. 9688. Dr. Theodor Posner, Greifswald. 28. 7. 98.
22. A. 6071. Baumwollfarbstoff, Herstellung eines blauschwarzen substantiven — aus Diamidodiphenylaminomonosulfosäure. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 8. 11. 98.
12. K. 16 045. Dihydrojonon, Darstellung von — und seinen Homologen. Jacob Wilhelm Krauth, Frankfurt a. M. 7. 10. 97.
7. T. 6107. Eisen, Überziehen von — und Stahl mit Kupfer oder Kupferoxyd. Samuel Herman Thurston, Long Branch, New Jersey. 25. 10. 98.
12. Sch. 12 967. Esiggeleis, Maschine zur Gewinnung von — aus Holzsägemehl. Peter Schneider, Düsseldorf. 25. 9. 97.
22. C. 7616. Farbstoffe, Darstellung schwefelhaltiger substantiver —. The Clayton Aniline Co., Limited, Clayton-Manchester. 18. 6. 98.
22. D. 9412. Galloxyanilinfarbstoffe, Darstellung von violett bis blau färbenden —; Zus. z. Anm. D. 8913. L. Durand, Huguenin & Co., Hünningen i. Els. 26. 3. 98.
12. A. 6098. Holzeisig, Reinigung von rohem —. Actien-gesellschaft für Treber-Trocknung, Cassel. 15. 7. 98.
89. P. 9905. Knochenkohle, Verfahren, — ohne Ausglühen durch Dämpfen nochmals zum Filtriren geeignet zu machen. Pierre Pessé, Marcq-en-Baroeul, Nord-Frankr. 5. 7. 98.
8. D. 9243. Leder, Erzeugung echter gelber bis brauner Färbungen auf — mittels Titansalzen. Dr. C. Dreher, Freiburg i. B. 7. 9. 98.
12. G. 12 963. Oxyaldehyde, Darstellung von aromatischen —. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. 8. 12. 98.
12. E. 5673. Wasserstoff, Apparat zur Entwicklung von —; Zus. z. Pat. 98 271. Carl Eidner, Rabenstein b. Chemnitz. 21. 8. 97.

Patentertheilungen.

75. 103 993. Ammoniumperchlorat, Darstellung von — aus Natriumperchlorat und Ammoniumnitrat. Dr. U. Alvisi, Rom. 10. 6. 98.
22. 103 926. Azofarbstoffe, Darstellung von — aus 1 Mol. α , α -Amidonaphtol- α -sulfosäure und 3 Mol. Diazoverbindung. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 14. 2. 95.
22. 103 987. Baumwollfarbstoffe, Darstellung violetter, blauer und schwarzer schwefelhaltiger —. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 1. 1. 98.
18. 103 925. Bessemerbirne mit rechtkegigem Querschnitt. R. M. Daelen, Düsseldorf n. L. Pfeczolka, Wien. 19. 10. 98.
8. 103 921. Chinoalmdfarbstoffe, Erzeugung der Tannin-, Antimon- oder der Chromverbindungen der — auf der

Klasse:

- Faser. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 1. 3. 98.
12. 103 988. Chlor- α -naphthalinmonosulfosäure, Darstellung von — und Chlor- β , β -naphthalindisulfosäure; Zus. z. Pat. 101 349. Dr. Ch. Rudolph, Offenbach a. M. 6. 9. 98.
12. 103 980. α , α -Chlornitronaphtalin- α -sulfosäure, Gewinnung von — neben α , α -Chlornitronaphtalin. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 8. 11. 97.
12. 104 103. Elwelsäurederivate, Darstellung mit Chlor substituierter —. Pharmaceutisches Institut Ludwig Wilhelm Gans, Frankfurt a. M. 1. 7. 97.
40. 103 934. Erze, Aufschliessung sulfidischer —. H. Neuen-dorf, Berlin. 11. 12. 98.
8. 104 102. Färben vegetabilischer Textilstoffe mit ätz-alkalischen Lösungen substantiver Farbstoffe bei gewöhnlicher Temperatur. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 26. 4. 98.
22. 104 105. Farbstoff, Darstellung eines blauen, substantiven — aus Sulfanilsäure. H. R. Vidal, Paris. 25. 3. 97.
22. 104 106. Farbstoffe, Extrahiren von — aus vegetabilischen Substanzen. E. Beringer, Charlottenburg. 6. 9. 98.
80. 103 994. Kalkofen. C. Behrends, Magdeburg-Sudenburg. 2. 12. 98.
12. 103 982. Methenylid-o-anisidin, Darstellung; Zus. z. Pat. 97 103. Dr. C. Goldschmidt, Frankfurt a. M. 3. 4. 98.
53. 104 186. Milch, Conservirung von — mittels Ozons. C. E. Umbeck, Köln. 5. 7. 98.
12. 103 859. Nitrobenzylanilinsulfosäuren, Darstellung von — und ihren Homologen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 3. 4. 98.
10. 103 507. Ofen zur Verkokung von Torf o. dergl. unter Gewinnung der Nebenproducte und Ausnutzung der Abhitze. M. Ziegler, Berlin. 27. 6. 97.
12. 103 856. Oxalsäure, Herstellung. G. F. Zacher, Hamburg. 18. 9. 95.
8. 103 574. Oxy- und Sulfoxyindophenolthiosulfosäuren, Überführung von — in die Chromlacke von Thiazinfarbstoffen. Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel. 31. 12. 93.
12. 103 659. Ozonerzeugung, Apparat zur —. Baron H. Tindal, Amsterdam. 7. 6. 98.
12. 103 683. Phloroglucin, Darstellung von Homologen des —; Zus. z. P. 102 858. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 21. 5. 98.
30. 103 989. Schilddrüsensubstanz, Gewinnung der wirk-samen — in ungerinnbarem Zustande. Pharmaceutisches Institut Ludwig Wilhelm Gans, Frankfurt a. M. 17. 11. 97.
39. 103 990. Schwammersatzmittel, Herstellung. Dr. G. Pum, Graz. 12. 10. 98.
76. 104 188. Schweflige Säure, Gewinnung von — oder freiem Schwefel aus Calciumsulfat oder aus Gemischen von Alkalisulfat mit Calciumsulfat. C. Claus, London, Dr. W. von Baranoff u. E. Hildt, Paris. 5. 3. 98.
40. 104 184. Sulfosäure, Fällung von —, insbesondere der Edelmetalle. E. Bohou, Anderlecht b. Brüssel. 8. 5. 98.

Eingetragene Warenzeichen.

2. 37 015. P-Alepton für pharmaceutisch-galenische Präparate und diätetische Mittel. Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. Eugen Dieterich, Helfenberg. A. 21. 2. 99. E. 8. 4. 99.
2. 37 012. S-Alepton für pharmaceutisch-galenische Präparate und diätetische Mittel. Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. Eugen Dieterich, Helfenberg. A. 21. 2. 99. E. 8. 4. 99.
2. 36 809. Cresolytin für ein salbenförmiges wasserlösliches Desinfectionsmittel. Dr. Kade's Oranien-Apotheke, Berlin. A. 15. 2. 99. E. 29. 3. 99.
15. 36 639. Crinoid für rohe und bearbeitete Pflanzenfaser. A. Neuhaus, Düsseldorf. A. 20. 2. 99. E. 16. 3. 99.
2. 36 868. Ferombill für pharmaceutisch-galenische Präparate und diätetische Mittel. Chemische Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. Eugen Dieterich, Helfenberg. A. 24. 2. 99. E. 4. 4. 99.
2. 36 777. Formoltan für Desinfectionsmittel sowie Mittel für Gerbereizwecke. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. A. 27. 2. 99. E. 25. 3. 99.
2. 36 869. Glutektan für pharmaceutisch-galenische Präparate und diätetische Mittel. Chemische Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. Eugen Dieterich, Helfenberg. A. 22. 2. 99. E. 4. 4. 99.
- 26 e. 36 647. Haemoform für ein Nähr- und Kräftigungsmittel bei Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezuständen jeder Art. F. Libbertz, Hamburg. A. 5. 1. 99. E. 16. 3. 99.
- 20 b. 36 928. Hydrilrin für gasolinartige Kohlenwasserstoffe.

Klasse:

- Petroleum-Raffinerie vorm. August Korf, Bremen. A. 11. 2. 99. E. 6. 4. 99.
2. 36 919. **Korentol** für Injectionsflüssigkeit. Dr. J. Rosenberg, Berlin. A. 16. 2. 99. E. 6. 4. 99.
2. 36 650. **Mollplast** für pharmaceutisch-galenische Präparate und diätetische Mittel. Chemische Fabrik Helfenberg, A.-G. vorm. Eugen Dieterich, Helfenberg. A. 26. 1. 99. E. 17. 3. 99.

Klasse:

- 20 b. 36 686. **Motorin** für Mineralöle. Actiengesellsch. für Petroleum-Industrie, Nürnberg. A. 27. 1. 99. E. 20. 3. 99.
2. 36 986. **Plumai** für Heilmittel II. Kuentz, Häussern bei Egisheim i. E. A. 6. 2. 99. E. 7. 4. 99.
2. 37 013. **Toutzin** für pharmaceutisch-galenische Präparate und diätetische Mittel. Chem. Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. Eugen Dieterich, Helfenberg. A. 21. 2. 99. E. 8. 4. 99.

Verein deutscher Chemiker.

Hauptversammlung 1899

in Königshütte, O.-Schl., vom 24. bis 28. Mai 1899.

Mittwoch, den 24. Mai.

- A. Vormittags 11 Uhr: Sitzung des Gesamtvorstandes im Parkhôtel.
- B. Für die übrigen Festtheilnehmer Besichtigungen; nach Wahl:
entweder 1. Cellulosefabrik Feldmühle und Hafenanlagen in Cosel. Führer: Herr Fabrikbesitzer Büschel, Nicolai. Abfahrt von Königshütte mit Rückfahrkarte Kandrzin früh 7,13, Zusammentreffen in Kandrzin 8,45 mit den aus dem Westen erst ankommenden Theilnehmern (ab Breslau 6,28). Rückfahrt nach Königshütte ab Kandrzin 4,12 Nachm., Ankunft in Königshütte 6,10 Abends;
oder 2. Petroleumraffinerie des Grafen Potocki & Co., Trzebinia (Galizien). Führer: Herr Director Dr. S. Pick, Szczakowa. Abfahrt von Königshütte mit Rückfahrkarte Trzebinia Vormittags 8,24, Ankunft in Trzebinia 10,27. Rückfahrt von Trzebinia Nachm. 4,24, Ankunft in Königshütte 6,10 Abends.
- C. Abends 8 Uhr c. t.: Begrüßungsscommers, veranstaltet vom Oberschlesischen Bezirksverein, im Parkhôtel zu Königshütte.

Donnerstag, den 25. Mai.

- A. Vormittags 9 Uhr: Hauptversammlung im Rathhaussaale. Ansprachen und Vorträge.
- B. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Frühstück im Rathhaus, gegeben von der Stadt Königshütte.
- C. Nachmittags 2 Uhr: Geschäftliche Sitzung im Rathhaussaale.
- D. Nachmittags 2 Uhr: Damenausflug nach dem Redenberge und Concert daselbst. Führer die Herren: Chemiker Noth, Klieseisen, Taeger, Hütteninspector Wohlfahrt.
- E. Nachmittags 6 Uhr: Festessen im Parkhôtel.

Freitag, den 26. Mai.

- A. Vormittags Besichtigungen nach Wahl:
entweder 3. Die Königshütte der vereinigten Königs- und Laurahütte (Koks, Eisen u. s. w.). Führer: Herr Chemiker Dr. Carliczek. Versammlung im Parkhôtel 8 Uhr V. Dauer der Besichtigung 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ Stunde;
oder 4. Blei- und Zinkhütten von Georg von Giesche's Erben, Rosdzin-Schoppinitz. Führer: Herr Hütteninspector Wohlfahrt. Abfahrt von Königshütte mittels elektrischer Strassenbahn nach Kattowitz früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, von Kattowitz 8,31 V. nach Georggrube mit der Eisenbahn. Besichtigung der Bernhardihütte, Reckehütte, Paulshütte, Walter Kroneckhütte. Rückfahrt 12,39 N. ab Schoppinitz nach Kattowitz und Königshütte.
- B. Nachmittags 3 Uhr: Versammlung im Rathhaus zu Königshütte. Vorträge.
- C. Abends 8 Uhr: Parkfest im Hüttenpark der Königshütte, gegeben von der Verwaltung der Vereinigten Königs- und Laurahütte. (Bei schlechter Witterung Concert im Saale des Parkhotels.)

Sonntag, den 27. Mai.

- A. Vormittags Besichtigungen nach Wahl:
entweder 5. Silesia-Hüttenwerke der Schlosischen Actiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, Lipine. Führer: Herr Hüttenmeister Markendorf. Abfahrt von Königshütte mittels Dampfstrassenbahn 9 Uhr V. nach Lipine. Besichtigung der Rôsthütten, Schwefelsäurefabrik, Zinkhütten, Central-Muffelanstalt und Chamottefabrik und des Zinkwalzwerkes. Abfahrt gegen 2 Uhr;